

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V./  
Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

---

VdÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 14 (März 2013)

---

Liebe Kollegen und Kolleginnen in den Medien,

unser erster Pressenewsletter im neuen Jahr ist zugleich der erste eines neuen Vorstandes des Übersetzerverbandes. Am 2./3. März 2013 tagte unsere Mitgliederversammlung in Hamburg mit turnusgemäßen Neuwahlen, und der neue Vorstand stellte sich Ihnen in einer Presseerklärung vor [Link: [http://literaturuebersetzer.de/download/presse/PM\\_03-03-2013.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/presse/PM_03-03-2013.pdf)]. Es ist mir ein Vergnügen, Sie von hier aus wieder zu begrüßen.

Wir haben ja öfter am Ende unserer Pressenewsletter Autorenstimmen zum Übersetzen gebracht. Diesmal tun wir das hier bereits hier als Begrüßung, eine Äußerung von Don DeLillo. Sie ist nicht publiziert, sondern stammt aus einem persönlichen Brief, und der Autor gestattet uns, sie hier zu bringen – wir danken ihm und seinem Übersetzer Frank Heibert:

„Übersetzer sind die subversive Kraft, die dazu beiträgt, Literatur weltweit am Leben zu erhalten.“

Ihnen allen gutes Gelingen im nicht mehr ganz so neuen Jahr. Bleiben Sie uns gewogen, auch und gerade den neuen Gremien unseres Verbandes.

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel  
1. Vorsitzender

---

## -INHALT-

---

1. Berufspolitisches
  2. Der VdÜ trauert um Birte Völker
  3. Preise und Auszeichnungen
  4. Übersetzer ans Licht geführt
  5. Veranstaltungshinweis
  6. Aktuelle Beiträge zum Thema Literarisches Übersetzen
  7. Sie über uns: Übersetzer in der Presse
- 

### **1. Berufspolitisches**

Unser größtes Thema bleibt die Bemühung um eine Gemeinsame Vergütungsregel. Bekanntlich verhandelten - ja, in der Vergangenheitsform - wir mit einer Gruppe von Hardcoververlagen (also solchen, die die Taschenbuchrechte nicht selbst verwerten, sondern als Lizenz vergeben), und bekanntlich waren diese Verhandlungen gut gedingen, ein baldiger Abschluss war greifbar. Wie in unserer Pressemitteilung nach der Vorstandsneuwahl geschildert, nötigen uns die beteiligten Verlage jetzt dazu, bis zu einer Karlsruher Entscheidung zu warten (Verfassungsbeschwerde des Hanser Verlags, s.u.). Ob sie dann wirklich wieder an den Verhandlungstisch zurückkehren? Ob Details aus dem Spruch der Verfassungsrichter dann nicht wieder Vorwand zu neuerlichen Verzögerungen sind?

Als Antwort auf unsere Pressemitteilung kam Hanser jedenfalls mit einem offenen Brief [Link: <http://www.boersenblatt.net/598312/> ], in dem der Verlag abschließend seine Bereitschaft bekundet, nach einem Spruch der Verfassungsrichter zu Ende zu verhandeln - wir werden das gern glauben, und zwar dann, wenn wir ein unterschriebenes Ergebnis in der Hand halten.

Was aber bedeutet die Verfassungsbeschwerde? Hanser will die Verpflichtung zur angemessenen Vergütung zu Fall bringen, zumal die Möglichkeit, einen unangemessenen Vertrag im Nachwege an angemessene Werte anzupassen. Auf gut deutsch gesagt: Man möchte sich das Recht des Stärkeren vom Verfassungsgericht garantieren lassen. Die „gute“ alte Sitte, den Übersetzern die Bedingungen zu diktieren, ist ja auch recht bequem. Das Ganze unter der Überschrift „Pacta sunt servanda“, mit der man vergessen machen will, dass die Übersetzungsverträge in einem eklatant ungleichen Kräfteverhältnis zustande kommen. Hierzu empfehlen wir unsere jüngste Pressemitteilung zum Ringen von Kinder- und Jugendbuchübersetzern/innen mit dem Verlag Random House um Vertragskonditionen, die eigentlich längst rechtlich und gerichtlich garantiert sind [Link: <http://literaturuebersetzer.de/download/presse/PM-Offener-Brief-an-RH.pdf> ].

Die Tragweite der anstehenden Karlsruher Entscheidung ist erheblich: Die in der Verfassungsbeschwerde angegriffenen Passus des Urheberrechts betreffen ja nicht nur die Übersetzer, sondern alle Urheber. Sollte der Hanser-Verlag Erfolg haben, wäre allen – Autoren, Journalisten, Drehbuchautoren, Fotografen, Kameraleuten etc. pp. – die Grundlage für die Durchsetzung angemessener Vergütungen entzogen. Ein Coup, auf den man in München offenbar ziemlich scharf ist – und auch in Frankfurt beim Börsenverein des deutschen Buchhandels, der als einziger die Beschwerde des Hanser-Verlags unterstützt.

Auch das Verfassungsgericht allerdings wird keine Vergütungsregel liefern, das müssen wir mit den Verlagen schon selbst tun, in gemeinsamer Verantwortung. Hoffen wir, dass der Spruch der Richter die Bereitschaft der Verlage steigert, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

## **2. Der VdÜ trauert um Birte Völker**

Wir trauern um unsere Kollegin Birte Völker, die am 31. Dezember 2012 nach kurzer, schwerer Krankheit in Düsseldorf verstarb. Birte Völker übersetzte historische und biographische Romane, aber auch kulturwissenschaftliche und philosophische Sachtexte aus dem Italienischen, darunter „Von Glücksmomenten“ von Francesco Piccolo (Insel), den Künstlerroman „Tintoretto's Engel“ von Melania G. Mazzucco (Knaus), „Mr. Pink Floyd“ von Michele Mari und „Als ich meine Eltern verließ“ von Michel Rostain (beide Edition Elke Heidenreich)

Lesen Sie hier einen Nachruf unserer Kollegin Nadine Mutz:

<http://www.literaturuebersetzer.de/pages/uebersetzer-archiv/nachruf-voelker.htm>

## **3. Preise und Auszeichnungen**

### **Preis der Leipziger Buchmesse 2013 in der Kategorie Übersetzung**

Folgende Übersetzungen wurden für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung nominiert:

- Aus dem Englischen von Eva Hesse: Ezra Pound "Die Cantos" (Arche Verlag)
- Aus dem Portugiesischen von Maralde Meyer-Minnemann: António Lobo "Der Archipel der Schlaflosigkeit" (Luchterhand Literaturverlag)
- Aus dem Russischen von Alexander Nitzberg: Michail Bulgakow "Meister und Margarita" (Galiani Berlin)
- Aus dem Arabischen von Claudia Ott: "101 Nacht" (Nach der Handschrift des Aga Khan Museums, Manesse Verlag)
- Aus dem Russischen von Andreas Tretner: Michail Schischkin "Briefsteller" (Deutsche Verlags-Anstalt DVA)

Die Bekanntgabe der Juryentscheidung und die Preisverleihung fand am 14. März auf der Glashallenbühne der Leipziger Messe statt. Die diesjährige Preisträgerin ist **Eva Hesse**.

### **Zuger Übersetzerstipendium 2013 an den Cărtărescu-Übersetzer Ferdinand Leopold**

Ferdinand Leopold erhält für seine Übersetzung von Mircea Cărtărescus Abschlussband der „Orbitor“-Trilogie – „Der rechte Flügel“ – das mit 50.000 Schweizer Franken dotierte Zuger Übersetzer-Stipendium. Es wird am 26. Mai in Zug überreicht. Ferdinand Leopold, geboren 1960 in Bukarest, studierte in Heidelberg Indologie, Philosophie und Theologie. Er lebt in Hamburg und übersetzt vor allem aus dem Rumänischen und dem Französischen. Zu den von ihm übertragenen Autoren zählen E.M. Cioran, Mircea Eliade, Philippe Brossard, Marco Pasi und Mircea Cărtărescu.

### **Else-Otten-Übersetzerpreis 2012**

Den Else-Otten-Übersetzerpreis 2012 für die beste Übersetzung aus dem Niederländischen ins Deutsche erhielt Christiane Kuby für die Übersetzung des Romans „Götterschlaf“ von Erwin Mortier. Christiane Kuby lebt in Amsterdam und hat in den vergangenen 20 Jahren ein

umfangreiches übersetzerisches Werk mit Büchern von Autoren wie Carl Friedman, Kader Abdolah, Tomas Lieske und Leo Pleysier vorgelegt. Die öffentliche Preisverleihung fand am 23. Januar 2013 um 19.30 Uhr im Grünen Salon der Volksbühne Berlin statt. Walter Moens, Repräsentant der Flämischen Regierung, übergab den Preis überreichen.

### **Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung 2012**

Den Staatspreis für die Übersetzung fremdsprachiger Literatur ins Deutsche erhält der österreichische Übersetzer aus dem Ungarischen György Buda (Übersetzer von Gyula Krúdy, Zsigmond Móricz, Sándor Márai, Imre Kertész, Péter Esterházy u.a.). Mit dem Staatspreis für die Übersetzung österreichischer Literatur in eine Fremdsprache wird der in Wien lebende portugiesische Übersetzer José Antonio Palma Caetano (Übersetzer von Peter Handke, Heimito von Doderer, Hugo von Hofmannsthal, Thomas Bernhard u.a.) ausgezeichnet. Die beiden Staatspreise sind mit je 8.000 Euro dotiert und werden im Rahmen eines Festakts anlässlich der „Translatio“ am 30. Juni 2013 in Klagenfurt überreicht. Neben den Staatspreisen vergibt das Österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur eine Reihe von Prämien für besonders gelungene Übersetzungen. 2012 wurden insgesamt 52 Übersetzungen aus bzw. in 26 Sprachen mit Prämien in Höhe von 71.000 Euro ausgezeichnet.

### **Brandenburger Kunst-Förderpreis**

Am 18. Januar 2013 verlieh die Brandenburgische Kulturministerin Sabine Kunst erstmals den Brandenburger Kunst-Förderpreis an Künstlerinnen und Künstler des Landes. Insgesamt wurden elf Preise vergeben, davon fünf in der Sparte Literatur an die Dramatikerin Vera Kissel, die Autoren Ralph Findeisen und Antje Wagner, an die Übersetzerin Bettina Abarbanell und die Autorin und Übersetzerin Julia Schoch. Der VdÜ gratuliert allen Preisträgern, und insbesondere den Literaturübersetzerinnen, aufs herzlichste!

## **4. Ans Licht geführt**

Die Frühjahrsvorschau des Piet Meyer Verlags (Basel/Wien, [www.pietmeyer.ch](http://www.pietmeyer.ch)) enthält unter dem Titel „Übersetzer ans Licht geführt“ Portraits einiger seiner ÜbersetzerInnen, denen Piet Meyer damit „etwas zurückgeben“ wolle, da LeserInnen und VerlegerInnen nicht ohne sie auskämen und der Verlag ihnen sehr dankbar sei.

Der VdÜ zieht den Hut, freut sich und wünscht sich noch mehr sehende Verlage und VerlegerInnen!

## **5. Veranstaltungshinweis**

Im Rahmen des Tübinger EU-Projekts TransStar Europa findet als Kick-Off-Veranstaltung eine Präsentation des Buchs "Im Bergwerk der Sprache" mit Eveline Passet, einer der Herausgeberinnen, statt.

Donnerstag, 4. April 2013  
19.30 Uhr - Club Voltaire  
Haaggasse 26b, Tübingen

Mehr Informationen zur Veranstaltung und zu TransStar Europa unter [www.slavistik.uni-tuebingen.de/transstar.html](http://www.slavistik.uni-tuebingen.de/transstar.html).

## 6. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“

Auf ein Wort – der VdÜ-„Spot“ aus der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbücher „Eselsohr“:

Andrea Kluitmann erzählt im Februarheft, warum sie das Übersetzen eines Mix aus Büchern ganz unterschiedlicher Genres und Niveaus so schätzt:

[www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0213\\_9.pdf](http://www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0213_9.pdf)

Eva Schweikart schwärmt im Januarheft von den Übersetzerhäusern, vor allem vom Übersetzerhaus Amsterdam:

[www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0113\\_9.pdf](http://www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0113_9.pdf)

## 7. Sie über uns: Übersetzer in der Presse

Mirjam Pressler, der die Buber Rosenzweig Medaille verliehen wurde, sei eine Frau mit einem weiten Horizont, die sich zwischen Übersetzungen aus dem Hebräischen, Englischen und Jiddischen, eigener Autorenschaft bis hin zum Betreiben eines eigenen Jeansladens bewegt. Elisabeth Edl findet in ihrer Übersetzung einen Ton, der Flauberts beißende Ironie, die manchmal grob, dann wieder sehr versteckt sein kann, beißend trifft. Jonathan Lethem bezeichnet seinen Lektor und Übersetzer Michael Zöllner als brillanten Partner in Crime, dem fast immer tolle Lösungen für sein unübersetzbares Zeug einfielen. Andreas Tretner hat den sehr lebendigen Roman „Briefsteller“ Michail Schischkins über den Tod in Krieg und Frieden in ein sehr lebendiges Deutsch übertragen. Und Terézia Mora zu den Leistungen der Übersetzer: „Es kann mich keine Zeit so sehr bedrängen, dass ich darauf verzichten würde, das Evidente zu erwähnen, dass wir ohne ihre Arbeit unsere alternativen Sätze in der Pfeife rauchen könnten, zu Hause, bei unserer kleinen Kohorte, die sich zufällig desselben Idioms bedient. In diesem Sinne lautet mein Schlusswort: Behandeln Sie ihre Übersetzer gut und schenken Sie, auch angeblichen Nichtlesern, ausschließlich Bücher. Damit, falls man einmal ein anderes Wort braucht, was im Haus ist.“ – Dieses und noch vieles mehr können Sie nachlesen unter:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

Dies war der Pressenewsletter Nr. 14/2013 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück.

---

VdÜ Pressestelle

c/o Maria Hummitzsch

Holbeinstraße 37

04229 Leipzig

Tel. 0341-9755833

[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>